

Siemens Healthineers und Cercare Medical kündigen Zusammenarbeit bei der Schlaganfallbehandlung mit Cone-Beam-CT-Perfusionsbildgebung an

- **Cone-Beam-CT-Perfusionsbildgebung liefert zusätzliche Erkenntnisse für eine eindeutige Diagnose und präzise Behandlung von Schlaganfallpatienten**
- **Kooperation unterstützt die Vision eines rein angiographischen Ansatzes für die präzise und zeitnahe Schlaganfallversorgung**
- **Das Verfahren ermöglicht die unmittelbare Beurteilung der Gewebevitalität während und nach der Thrombektomie, um Komplikationen zu erkennen**

Cercare Medical und Siemens Healthineers gaben heute eine weltweite Zusammenarbeit bekannt, um die Einführung der Cone-Beam-CT-Perfusionsbildgebung (CBCT-P) in der Akutversorgung von Schlaganfällen voranzutreiben. Dieses Verfahren ist in der Lage, den Blutfluss durch das Hirngewebe darzustellen und sichtbar zu machen, wie gut verschiedene Areale mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden. Cercare Medical Neurosuite (CMN), ein integriertes Portfolio fortschrittlicher, herstellerunabhängiger Bildgebungssoftwarelösungen für eine automatisierte, übergreifende Perfusionsanalyse, kann Daten aus Computertomographie (CT), Magnetresonanztomographie (MRT) und Cone-Beam-CT verarbeiten. CBCT-P Daten werden auf Basis des Syngo DynaCT Multiphase Protokolls von Siemens Healthineers erzeugt, einem 3D-Aufnahmeprotokoll zur Erfassung von bis zu zehn CBCT-Angiographiephasen.

Die Kombination dieser beiden Lösungen ermöglicht eine fortschrittliche Perfusions- und Stoffwechselbildgebung direkt im Interventionsraum und unterstützt die Diagnose, Triage und Behandlung von Schlaganfällen, ohne dass Patient*innen vom Behandlungsraum zu einem diagnostischen Bildgebungssystem transferiert werden müssen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, Arbeitsabläufe zu



Siemens Healthineers AG
Siemensstraße 3
91301 Forchheim
Deutschland



Cercare Medical
Inge Lehmanns Gade 10
8000 Aarhus C
Dänemark

optimieren und die Zeit bis zum Behandlungsbeginn zu verkürzen, was ein entscheidender Faktor für den Therapieerfolg vor allem bei Schlaganfällen ist.

Schlaganfälle sind nach wie vor eine der häufigsten Ursachen für Todesfälle und Behinderungen weltweit. Etwa jede*r vierte Erwachsene erleidet im Laufe seines Lebens einen Schlaganfall¹. Da dabei jede Minute Millionen von Nervenzellen verloren gehen, ist eine schnelle und präzise Bildgebung für die Behandlungsentscheidung von entscheidender Bedeutung. Die Lösung ermöglicht eine unmittelbare Beurteilung der Gewebektivität während und nach der Thrombektomie – einschließlich der Erkennung distaler Verschlüsse, mikrovaskulärer Störungen und des No-Reflow-Phänomens. Die CBCT-P-Bildgebung liefert mit Angiographiesystemen nahezu CT-ähnliche Perfusionskarten und bietet während der Intervention wichtige Erkenntnisse anhand konventioneller Perfusionsparameter und fortschrittlicher metabolischer Biomarker².

Die wissenschaftlichen Grundlagen der Lösung wurden in enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. med. Johannes Kaesmacher vom Inselspital der Universität Bern erarbeitet. Zusätzliche Projekte laufen derzeit an drei weiteren führenden Krankenhäusern. „Man kann nur behandeln, was man sehen kann. Die CBCT-P-Bildgebung liefert entscheidende Erkenntnisse direkt im Interventionsraum, wo Standard-Bildgebungsverfahren wie CT oder MRT nicht sofort verfügbar sind“, so Prof. Kaesmacher. „Das erleichtert eine bildgestützte Entscheidungsfindung in Echtzeit in der akuten Behandlungsphase. Dazu gehört die Beurteilung von Restverschlüssen, No-Reflow-Phänomenen und Komplikationen sowie die Vorhersage der Lebensfähigkeit des Hirngewebes und des klinischen Ergebnisses.“

Henrik Andersen, Chief Commercial Officer bei Cercare Medical, sagte: „Diese Zusammenarbeit ermöglicht uns, die Nutzung der Perfusionsbildgebung weltweit auszuweiten. Mit unserer eigenständigen Cercare Medical Neurosuite eröffnen wir Möglichkeiten zum Einsatz einer reinen Perfusionsbildgebung und bieten gleichzeitig Schlaganfallzentren die Flexibilität, auf eine hochentwickelte Entscheidungshilfe direkt im Interventionsraum zurückzugreifen.“

Carsten Bertram, Leiter Advanced Therapies bei Siemens Healthineers, fügte hinzu: „Durch die Kombination der fortschrittlichen Perfusionssoftware von Cercare mit unserer Syngo DynaCT-Technologie bieten wir eine umfassende Lösung, die Kliniker bei der Versorgung ihrer Patienten über den gesamten Behandlungspfad hinweg unterstützt. Gemeinsam setzen wir einen neuen Standard in der interventionellen Schlaganfallversorgung.“

¹ <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/stroke> (aufgerufen am 27. April 2026).

² Konventionelle Perfusionsparameter: CBF: zerebraler Blutfluss; CBV: zerebrales Blutvolumen; MTT: mittlere Transitzeit des Blutes (durch einen Voxel); T_{max}: der Zeitpunkt, zu dem die Residuenfunktion ihren Maximalwert erreicht. Fortschrittliche (proprietäre) Biomarker: CTH: kapillare

Gemeinsame Presseinformation **Siemens Healthineers und Cercare Medical**

Transitzeit-Heterogenität. Zeigt die ungleiche Verteilung des mikrovaskulären Durchflusses an; OEF: Sauerstoffextraktionsanteil. Spiegelt die Effizienz der Sauerstoffverwertung durch das Gewebe wider; CMRO₂: Zerebraler Sauerstoffumsatz (CMRO₂ = OEF x CBF). Stellt die Rate dar, mit der Sauerstoff vom Hirngewebe verbraucht wird.

Das Produkt verfügt über eine CE-Kennzeichnung gemäß der Europäischen Medizinprodukteverordnung (EU 2017/745); die 510(K)-Freigabe der FDA liegt vor.

Ein Pressebild finden Sie hier:

<https://www.siemens-healthineers.com/deu/press/releases/stroke-partnership-cercaremedical>

Weitere Informationen zur interventionellen Neuroradiologie finden Sie hier (auf Englisch):

<https://www.siemens-healthineers.com/angio/interventional-radiology/clinical-specialities/neuroradiology>

Kontakt für Redaktionen

Siemens Healthineers

Kathrin Palder

+49 173 3645319; Kathrin.Palder@siemens-healthineers.com

Besuchen Sie das [Siemens Healthineers Presse Center](#).

Abonnieren Sie unseren [Newsletter auf LinkedIn „Medtech matters“](#).

Cercare Medical

Martin M. Khan

Senior Director, Marketing

+45 5157 3095; mmk@cercare-medical.com

Siemens Healthineers leistet Pionierarbeit im Gesundheitswesen. Für jeden Menschen. Überall. Nachhaltig. Das Unternehmen ist ein weltweiter Anbieter von Geräten, Lösungen und Dienstleistungen im Gesundheitswesen. Siemens Healthineers ist in mehr als 180 Ländern aktiv und in mehr als 70 Ländern direkt vertreten. Der Konzern besteht aus der Siemens Healthineers AG, gelistet in Frankfurt am Main unter SHL, und ihren Tochtergesellschaften. Als ein führendes Medizintechnikunternehmen setzt sich Siemens Healthineers dafür ein, den Zugang zu medizinischer Versorgung für unterversorgte Bevölkerungsgruppen weltweit zu verbessern und die schwerwiegendsten Krankheiten zu überwinden. Das Unternehmen ist vor allem in den Bereichen der Bildgebung, Diagnostik, Krebsbehandlung und minimalinvasiven Therapien tätig, ergänzt durch digitale Technologie und künstliche Intelligenz. Im Geschäftsjahr 2025, das am 30. September 2025 endete, hatte Siemens Healthineers rund 74.000 Beschäftigte weltweit und erzielte einen Umsatz von rund 23,4 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter [siemens-healthineers.com](https://www.siemens-healthineers.com).

Cercare Medical ist ein Anbieter fortschrittlicher Lösungen für die Perfusionsbildgebung. Mit vollautomatischer, herstellerunabhängiger Software für die Nachbearbeitung von CT- und MRT-Perfusionsbildern unterstützt das Unternehmen Kliniker*innen weltweit mit Werkzeugen zur Verbesserung der Diagnostik bei Schlaganfall, Onkologie, Alzheimer und anderen neurologischen Erkrankungen. Die von Cercare entwickelten Biomarker und automatisierten Bildverarbeitungspipelines ermöglichen bessere Bildgebungskarten und tragen so zu einer schnelleren und sichereren klinischen Entscheidungsfindung bei. Weitere Informationen finden Sie unter www.cercare-medical.com.